

Rahmenlehrplan für die Jahrgänge 7/8 im Schuljahr 2022/2023

Grundlage: Die Kerncurricula beider Konfessionen aus dem Jahre 2016

Lehrbuch: Moment mal! 2 (2020) (Jahrgang 7 und Jahrgang 8)

(Anmerkung: Für die jeweiligen Kompetenzbereiche sind in der Fachgruppe **einzelne Unterrichtseinheiten bzw. Unterrichtssequenzen in Verbindung mit den prozessbezogenen Kompetenzen und den inhaltsbezogenen Kompetenzen** entwickelt worden. Zu beachten sind auch die jeweiligen **biblischen Basistexte** und die verbindlichen **Grundbegriffe**):

Kompetenzbereich	Leitthema (neues KC 2016)	Unterrichtsthema/Inhalte	Biblische Basistexte	Verbindliche Grundbegriffe
Mensch	Rechtfertigung – Befreiung zum Leben (ev.) Identität und Beziehung (kath.);	Was macht mich frei? (28 – 47)	2.Mose 20,1-17 (Die zehn Gebote); Lk 18, 9-14 (Der Pharisäer und der Zöllner); Lk 15, 11-32 (Vom verlorenen Sohn)	Gebot, Rechtfertigung, Schuld und Vergebung
Gott	Die Botschaft vom gnädigen und gerechten Gott (ev.) Gottesvorstellungen (kath.);	In welchen Sprachen redet die Bibel? (88 -107) Wo kommt Religion im Alltag vor?	1. Mose 1 (Die Schöpfung) oder 2 (Der Garten Eden); 2. Mose (Moses Berufung, Exodusgeschichte in Auszügen)	Mythos, Schöpfer, Verheißung
Jesus Christus	Jesus und seine Botschaft vom Reich Gottes (ev./kath.);	Was wollte Jesus? (68 – 87)	Mk 4, 1-34 (Gleichnisse, Auswahl); Mk 15, 20-47 (Jesu Kreuzigung und Tod); Lk 2, 1-20 (Jesu Geburt)	Evangelium, Gleichnis, Messias, Pharisäer, Sadduzäer, Zeloten
Ethik	Verantwortlich handeln (ev./kath.)	Wie verstehen Propheten Gerechtigkeit? (130 – 149)	1. Mose 1, 26-28 (Ebenbildlichkeit und Schöpfungsauftrag); Mt 7, 12 (Die Goldene Regel); Lk 10, 25-37 (Der barmherzige Samariter)	Goldene Regel, Menschenwürde, Selbstannahme und Nächstenliebe
Kirche und Kirchen (ev.); Kirche (kath.)	Kirche und Ökumene (ev./kath.)	Wie modern muss Kirche sein? (150-169)	Apg 2 (Das Pfingstwunder); Apg 4, 32-37 (Die Gütergemeinschaft der ersten Christen); 1. Kor 12, 12-31 (Viele Glieder–ein Leib)	Pfingsten, Protestant, Reformation, Rechtfertigung, Ökumene, Gnade, Eucharistie, Sakrament
Religionen	Religionen begegnen (ev.,kath.)	Islam – Wie verwandt sind Juden, Christen und Muslime (108 -129)	3. Mose 19,33-34 (Aufnahme des Fremden), Gen 12-22 (Auszüge), Mt 28,16-20 (Missionsauftrag)	Koran, Tora, Monotheismus, Weltethos, interreligiöser Dialog, Polytheismus, Antijudaismus, Fundamentalismus, Erlösung, Symbol

Jahrgang 7	Jahrgang 8
Jesus Christus	Ethik
Mensch	Kirche und Kirchen (Kirche)
Religionen	Gott

Kompetenzbereich Religionen - Leitthema 7/8: Religionen begegnen

Schülerinnen und Schüler lernen Beispiele gelebter Religion und zentrale Lehren der abrahamitischen Religionen kennen und setzen sich anhand dieser mit der Bedeutung von Religion für Menschen auseinander.

Prozessbezogene Kompetenzbereiche	Inhaltsbezogene Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler ...	Moment mal! 2 978-12-007302-4	Mögliche Inhalte für den Kompetenzerwerb/Methoden und Inhalte für den digitalen Kompetenzerwerb
<p><u>Wahrnehmungs- und Darstellungskompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Religiöse Spuren und Dimensionen in der persönlichen Lebenswelt entdecken und mitteilen</i> • <i>Grundlegende religiöse Ausdrucksformen wahrnehmen und beschreiben</i> <p>Deutungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Gemeinsamkeiten von Konfessionen und Religionen sowie deren Unterschiede benennen und erläutern</i> <p>Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Sich mit anderen religiösen Überzeugungen und nicht religiösen Weltanschauungen begründet auseinandersetzen</i> • <i>Lebensförderliche und lebensfeindliche Formen von Religion(en) unterscheiden</i> <p>Dialogkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Sich der Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten annähern und einen Bezug zum eigenen Standpunkt herstellen</i> • <i>Mit Angehörigen anderer Konfessionen und Religionen sowie nicht religiösen Weltanschauungen respektvoll kommunizieren und kooperieren, ohne dabei vorhandene Differenzen zu leugnen</i> <p>Gestaltungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>religiös relevante Inhalte und Positionen medial und adressatenbezogen präsentieren</i> 	<p>beschreiben Beispiele gelebter Religion in der näheren und weiteren Umgebung.</p>	<p>S. 8+26: Wo kommt Religion im Alltag vor? S. 16-17: Was ist Religion? S. 20-21: Wie kommt Religion in der Werbung vor? S. 22-23: Wo finde ich religiöse Spuren in der Sprache? S. 24.25: Wo gibt es religiöse Spuren in meiner Umgebung?</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Biografien, Begegnung in außerschulischen Lernorten, interreligiöses Lernen mit literarischen Texten, Übergangsriten • Glaubensbekenntnisse, Ethik, Gottesbilder, Heilige, Schriften, Schriftverständnis • Erzählungen von der Entstehung der Religionen • religiöse Identität, Umgang mit Vorurteilen, religiöser Fundamentalismus, Darstellung von Religionen in den Medien, Respekt, Genderfrage
	<p>erläutern zentrale Glaubensinhalte der monotheistischen Religionen</p>	<p>S. 114-115: Welche Bedeutung hat Jesus im Islam und Judentum? S. 116-117: Wie sind Weisungen in Koran und Bibel zu verstehen? S. 118-119: Was unterscheidet Moscheen von Kirchen und Synagogen? S. 120-121: Welche Bedeutung haben religiöse Pflichten?</p>	
	<p>skizzieren Grundzüge der Entstehungsgeschichten der monotheistischen Religionen.</p> <p>setzen sich mit Einstellungen gegenüber anderen Religionen auseinander</p>	<p>S. 108-109, 128: Wie verwandt sind Juden, Christen und Muslime? S. 112-113: Wie entsteht eine Religion? S. 122-123: Wie nehmen wir einander wahr? S. 124-125: Lernen wir aus der Geschichte? S.126-127: Wie können wir gut miteinander leben? S. 110-111: Eine Klassenfahrt ohne Muslime? S. 48 – 66: Gemacht als Mann und Frau – Was heißt das?</p>	
<p>Biblische Basistexte: 3. Mose 19, 33-34 (Aufnahme des Fremden)</p>			<p>Methoden und Inhalte für den digitalen Kompetenzerwerb</p> <ul style="list-style-type: none"> • Recherche und Präsentation einer (eigenen) virtuellen Moschee (über Power-Point, Canva, Goodnotes) (<i>Kompetenz 1, 2, 3</i>) <p>Weitere Möglichkeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Recherche und Präsentation einer (eigenen) virtuellen Synagoge (über Power-Point, Canva, Goodnotes) (<i>Kompetenz 1, 2, 3</i>) • Erklärvideo zur Moschee, Synagoge (über Power-Point, Canva, Goodnotes) erstellen
<p>Verbindliche Grundbegriffe: Koran, Monotheismus, Thora</p>			

Kompetenzbereich Mensch

Leitthema 7/8: Rechtfertigung – Befreiung zum Leben

Schülerinnen und Schüler nehmen menschliches Leben in der Spannung von Ansprüchen, Schuld, Annahme und Vergebung wahr und erkennen, dass nach christlichem Verständnis Gott in Jesus Christus von sich aus die Distanz zum Menschen überwunden hat und den Menschen von seiner Schuld immer wieder freispricht.

Prozessbezogene Kompetenzbereiche	Inhaltsbezogene Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler ...	Moment mal! 2 978-12-007302-4	Mögliche Inhalte für den Kompetenzerwerb/Methoden und Inhalte für den digitalen Kompetenzerwerb
<p>Wahrnehmungs- und Darstellungskompetenz <input type="checkbox"/> <i>Religiöse Spuren und Dimensionen in der persönlichen Lebenswelt entdecken und mitteilen</i> <input type="checkbox"/> <i>Religiöse Situationen beschreiben, in denen existenzielle Fragen des Lebens auftreten</i></p> <p>Urteilskompetenz Religiöse und ethische Argumente auf mögliche Entscheidungssituationen im eigenen Leben beziehen und einen eigenen Standpunkt begründen</p> <p>Dialogkompetenz sich der Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten annähern und einen Bezug zum eigenen Standpunkt herstellen</p>	<ul style="list-style-type: none"> beschreiben Situationen von Selbst- und Fremdbestimmung. 	<p>S. 30-31: Bin ich, was ich leiste? S. 32-33: Wovon mache ich mich abhängig? S. 34-35: Was ist Freiheit eigentlich? S. 46: Was macht mich frei? S. 158-159: Was glaubten Menschen im Mittelalter?</p>	<ul style="list-style-type: none"> Ansprüche im eigenen sozialen Umfeld, Manipulation durch Medien, Werbung, soziale Netzwerke, Abhängigkeiten/Süchte Erzählungen zum Verhältnis Gott – Mensch im AT, Worte und Taten Jesu Doppelgebot der Liebe Ängste und Leistungsansprüche des mittelalterlichen Menschen, Zuspruch Gottes: Gerechtfertigt aus Glauben - aus Befreiung leben <i>Ängste und Leistungsansprüche</i> des heutigen Menschen, Anerkennung, bedingungslose Annahme, Zuwendung, Sündenvergebung
	<ul style="list-style-type: none"> geben einzelne Beispiele für den Zuspruch und Anspruch Gottes im AT und NT wieder. 	<p>S. 36-37: Wie frei ist der Mensch? S. 44-45: Was ist, wenn ich Fehler mache?</p>	
	<ul style="list-style-type: none"> erläutern den bedingenden Zusammenhang von Gottesliebe und Nächstenliebe. erläutern den befreienden Charakter der Rechtfertigungslehre Luthers. 	<p>S. 40-41: Was heißt: „Der Glaube macht mich frei?“ S. 42-43: Was hat Rechtfertigung mit Nächstenliebe zu tun? S. 160-161: Was lehrte Martin Luther</p>	
	<ul style="list-style-type: none"> setzen die Rechtfertigungsbotschaft in Beziehung zu gegenwärtigen Lebensbedingungen 	<p>S. 164-165: Können Christen gemeinsam glauben?</p>	<p>Methoden und Inhalte für den digitalen Kompetenzerwerb <input type="checkbox"/> eine Umfrage erstellen und auswerten z. B. zum Thema „Leistungsdruck“ (Was ist zu bedenken? Wie erstelle ich eine Umfrage? Informationen zum Umgang mit Daten usw.)</p>
<p>Biblische Basistexte: 2. Mose 20, 1-17 (Die zehn Gebote); Lk 18, 9-14 (Der Pharisäer und der Zöllner); Lk 15, 11-32 (Vom verlorenen Sohn)</p>			
<p>Verbindliche Grundbegriffe: Gebot, Rechtfertigung, Schuld und Vergebung</p>			

Kompetenzbereich Gott

Leitthema 7/8: Die Botschaft vom gnädigen und gerechten Gott

Schülerinnen und Schüler erschließen Gnade und Gerechtigkeit als wesentliche Merkmale des biblischen Gottes und reflektieren die mögliche Ambivalenz von Gottesvorstellungen

Prozessbezogene Kompetenzbereiche	Inhaltsbezogene Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler ...	Moment mal! 2 978-12-007302-4	Mögliche Inhalte für den Kompetenzerwerb/Methoden und Inhalte für den digitalen Kompetenzerwerb
<p>Wahrnehmungs- und Darstellungskompetenz <input type="checkbox"/> <i>Situationen beschreiben, in denen existenzielle Fragen des Lebens auftreten</i> <input type="checkbox"/> grundlegende religiöse Ausdrucksformen wahrnehmen und beschreiben</p> <p>Deutungskompetenz <input type="checkbox"/> über das evangelische Verständnis des christlichen Glaubens Auskunft geben</p> <p>Urteilskompetenz <input type="checkbox"/> <i>Sich mit anderen religiösen Überzeugungen und nicht- religiösen Weltanschauungen begründet auseinandersetzen</i> <input type="checkbox"/> <i>Lebensförderliche und lebensfeindliche Formen von Religion(en) unterscheiden</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> beschreiben die Inanspruchnahme Gottes durch Menschen. 	<p>S. 88-89: Gilt Gottes Wort ewig und unabänderlich? S. 90-91: Welche Arten von Texten gibt es in der Bibel? S. 94-95: Ist Bibel gleich Bibel? S. 10-11: Was ist mir heilig? S. 12-13: Was macht einen Ort heilig?</p>	<ul style="list-style-type: none"> Gott in der Politik, Werbung, im Sport Jesu Rede von Gott Damaskuserlebnis, Reisen und Briefe Luthers Auslegung des ersten Gebotes: „Woran du dein Herz hängst ...“, fundamentalistische Gottesvorstellungen, Funktionalisierung von Gottesvorstellungen, religiöse Sondergemeinschaften
	<ul style="list-style-type: none"> stellen neutestamentliche Aspekte des biblischen Gottesbildes dar. 	<p>S. 44-45: Was ist, wenn ich Fehler mache? S. 45: Info: Gleichnis S. 78-79: Wo ist das Himmelreich? S. 80-81: Wie sieht die neue Gerechtigkeit aus?</p>	
	<ul style="list-style-type: none"> stellen dar, dass Paulus den rechtfertigenden Gott in die Mitte seines Glaubens und seiner Botschaft stellt 	<p>S. 36-37: Wie frei ist der Mensch? S. 38-39: Paulus – ein freier Mensch? S. 40-41: Was hat Rechtfertigung mit Nächstenliebe zu tun?</p>	
	<ul style="list-style-type: none"> vergleichen lebensförderliche und lebensfeindliche Gottesvorstellungen 	<p>S. 102-103: Wie gehen Christen und Muslime mit frauenfeindlichen Traditionen um?</p>	
<p>Biblische Basistexte: 2. Mose 20, 1-3 (Das erste Gebot) 2.Mose 3 (Berufung Moses`), Mt 22, 34-40 (Frage nach dem höchsten Gebot), Apg. 9,1-19 (Die Bekehrung des Saulus) ; Röm 3,21-24 (Die Rechtfertigung allein durch den Glauben)</p>			
<p>Verbindliche Grundbegriffe: Doppelgebot der Liebe, Götze, Gnade, Gerechtigkeit (Gottes)</p>			

Kompetenzbereich Kirche und Kirchen - Leitthema 7/8: Kirche und Ökumene

Schülerinnen und Schüler kennen wichtige Kirchengründungen und Kirchenspaltungen in Grundzügen. Sie wissen um die besondere Bedeutung der Reformation sowie der Ökumene. Sie erschließen einen Kirchenraum als Ausdrucksform der Glaubensgeschichte und nehmen Kirche als einen Ort gestalteter Religion wahr.

Prozessbezogene Kompetenzbereiche	Inhaltsbezogene Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler ...	Moment mal! 2 978-12-007302-4	Mögliche Inhalte für den Kompetenzerwerb/Methoden und Inhalte für den digitalen Kompetenzerwerb
<p><u>Wahrnehmungs- und Darstellungskompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Religiöse Spuren und Dimensionen in der persönlichen Lebenswelt entdecken und mitteilen <input type="checkbox"/> Grundlegende religiöse Ausdrucksformen wahrnehmen und beschreiben <p><u>Deutungskompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Gemeinsamkeiten von Konfessionen und Religionen sowie deren Unterschiede benennen und erläutern <input type="checkbox"/> Grundformen religiöser und biblischer Sprache sowie individueller und kirchlicher Praxis kennen und deuten <p><u>Gestaltungskompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Formen religiöser und biblischer Sprache sowie individueller und kirchlicher Praxis von Religion gestalterisch Ausdruck verleihen <p><u>Urteilskompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Lebensförderliche und lebensfeindliche Formen von Religion(en) unterscheiden <p><u>Dialogkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> eigene Erfahrungen mit sowie persönliche Vorstellungen und Positionen zu Religion verständlich machen 	<p>skizzieren wichtige Kirchengründungen und Kirchenspaltungen und ihre Auswirkungen bis heute.</p> <p>stellen Ursachen, Verlauf und Folgen der Reformation dar.</p>	<p>S. 164-165: Können Christen gemeinsam glauben? S. 165: Etappen der Kirchengeschichte S. 158-159: Was glaubten Menschen im Mittelalter? S. 160-161: Was lehrte Martin Luther? S. 162.163: Wer sind die Reformierten?</p>	<ul style="list-style-type: none"> • erste christliche Gemeinden, konstantinische Wende, Reformation/ Gegenreformation, Struktur einer ev. Landeskirche und der katholischen Kirche, Freikirche • Luthers reformatorische Entdeckung; politische und soziale Zusammenhänge, <i>sola scriptura</i> • kirchenpädagogische Erkundung • Gottesdienst, Versammlung der Gläubigen, Feste, Musik, Kunst • Cyberkirche, Jugendkirchen, Filmgottesdienste • gemeinsame Feiern, Projekte sozialer Verantwortung ökumenische Gremien, ökumenischer Kirchentag
	<p>untersuchen Kirchengebäude als Ausdrucksformen der Glaubensgeschichte.</p>		
	<p>setzen sich mit traditionellen und alternativen Gottesdienstangeboten der Kirchen auseinander.</p> <p>erläutern Kirchen als Orte der Verkündigung, Gemeinschaft, Feier und Kontemplation</p>	<p>S. 150, 168: Wie modern muss Kirche sein? S. 166-167: Braucht der Gottesdienst neue Formen? S. 154-155: Ist die Kirche von heute von gestern? S. 156-157: Welche Gemeinde passt zu jungen Menschen?</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Erklärvideo zu einer Kirche erstellen, nachdem eine Kirche besucht wurde (über Power-Point, Canva, Goodnotes)
	<p>erläutern das Anliegen von Ökumene.</p>	<p>S. 164-165: Können Christen gemeinsam glauben? S. 165: Ökumene leben?</p>	<p>Weitere Möglichkeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Recherche und Präsentation einer (virtuellen) Kirche (über Power-Point, Canva, Goodnotes) • virtuelle Kirchenbegehung

Biblische Basistexte: Apg 2 (Das Pfingstwunder); 4,32-37 (Die Gütergemeinschaft der ersten Christen), 1.Kor 12, 12-31 (viele Glieder – ein Leib)

Verbindliche Grundbegriffe: Pfingsten, Reformation, Protestant

Kompetenzbereich Ethik - Leitthema 7/8: Verantwortlich handeln

Schülerinnen und Schüler verstehen Gerechtigkeit und Frieden als Christliche Grundwerte und beziehen sie auf die eigene Lebensgestaltung.

Prozessbezogene Kompetenzbereiche	Inhaltsbezogene Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler ...	Moment mal! 2 978-12-007302-4	Mögliche Inhalte für den Kompetenzerwerb/Methoden und Inhalte für den digitalen Kompetenzerwerb
<u>Wahrnehmungs- und Darstellungskompetenz</u> <input type="checkbox"/> Religiöse Spuren und Dimensionen in der persönlichen Lebenswelt entdecken und mitteilen <input type="checkbox"/> Grundlegende religiöse Ausdrucksformen wahrnehmen und beschreiben <input type="checkbox"/> Situationen beschreiben, in denen existenzielle Fragen des Lebens auftreten <input type="checkbox"/> bestimmte Entscheidungssituationen in der eigenen Lebensführung und in ausgewählten gesellschaftlichen Handlungsfeldern als religiös relevant erkennen und erläutern	stellen Beispiele für Gerechtigkeit und Ungerechtigkeit in ihrer Lebenswelt dar.	S. 134-135: Was ist Gerechtigkeit? S. 18-19: Wonach sehne ich mich? S. 24-25: Wo gibt es religiöse Spuren in meiner Umgebung? S. 26: Wo kommt Religion im Alltag vor? S. 16-17: Was ist Religion?	<ul style="list-style-type: none"> • Situationen im sozialen Umfeld und in der Gesellschaft, fairer Handel, NGO, globales Lernen • Amos, Jesaja • M. L. King, R. Menchu, M. Gandhi, D. Bonhoeffer, Malala Yousafzai, Rosa Parks, alternativer Nobelpreis • Diskriminierung, Kriege, Überwindung ungerechter Verhältnisse, Hilfsorganisationen, Hilfs- bzw. Spendenaktionen
<u>Deutungskompetenz – religiös bedeutsame Sprache und Zeugnisse verstehen und deuten</u> <input type="checkbox"/> Grundformen religiöser und biblischer Sprache sowie individueller und kirchlicher Praxis kennen und deuten <input type="checkbox"/> Christliche Begründungen von Werten und Normen verstehen und in Beziehung zum eigenen Leben und zur gesellschaftlichen Wirklichkeit setzen. <input type="checkbox"/> religiöse Motive und Ausdrucksformen in der Kultur identifizieren und deuten	geben Beispiele für prophetisches Handeln im AT und dessen Deutung als Handeln im Auftrag Gottes für Gerechtigkeit und Frieden wieder.	S. 132-133: Wer ist ein Prophet? S.136-137: Welches Unrecht sieht Amos? S. 138-139: Was wollte Amos? S. 140-141: Was versteht Jeremia unter Gerechtigkeit?	<p>Methoden und Inhalte für den digitalen Kompetenzerwerb</p> <ul style="list-style-type: none"> • Recherche und Präsentation sozialer Organisationen mit Texten, mind. einem Video und Fotos (über Power-Point, Canva, Keynote, Goodnotes) (<i>Kompetenz 1, 2, 3</i>) <p>Weitere Möglichkeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Collage zur Industrialisierung (über Power-Point, Canva, Goodnotes)
<u>Dialogkompetenz</u> <input type="checkbox"/> sich der Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten annähern und einen Bezug zum eigenen Standpunkt herstellen <input type="checkbox"/> mit Angehörigen anderer Konfessionen und Religionen sowie nicht-religiösen Weltanschauungen respektvoll kommunizieren und kooperieren, ohne dabei vorhandene Differenzen zu leugnen	prüfen die Relevanz der biblischen Botschaft für aktuelle Konflikte und eigene Handlungsmöglichkeiten.	S. 142: Was hat Frieden mit Gerechtigkeit zu tun? S. 146-147: Was trägt Digitalisierung zu Gerechtigkeit und Frieden bei?	
<u>Urteilskompetenz – in religiösen und ethischen Fragen begründet urteilen</u> <input type="checkbox"/> Religiöse und ethische Argumente auf mögliche Entscheidungssituationen im eigenen Leben beziehen und einen eigenen Standpunkt begründen	setzen sich mit „prophetischen“ Gestalten der Gegenwart und ihrem Einsatz für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung auseinander.	S. 144-145: Warum gibt es keine Propheten mehr? S. 148: Wie verstehen Propheten Gerechtigkeit?	
<p>Biblische Basistexte: Jes 11,1-9 (Der Messias und sein Friedensreich); Am 5,21-27 (Der äußerliche Gottesdienst tut's nicht); Am 8,4-10 (Gegen den Wucher der Reichen)</p> <p>Verbindliche Grundbegriffe: Gerechtigkeit, Prophet</p>			

Kompetenzbereich Jesus Christus

Leitthema 7/8: Jesus und seine Botschaft vom Reich Gottes

Schülerinnen und Schüler erschließen den befreienden, ermutigenden und auffordernden Charakter des Wirkens und der Botschaft Jesu.

prozessbezogene Kompetenzbereiche	inhaltsbezogene Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler...	Moment mal! 2 978-12-007302-4	Mögliche Inhalte für den Kompetenzerwerb/Methoden und Inhalte für den digitalen Kompetenzerwerb
Wahrnehmungs- und Darstellungskompetenz <input type="checkbox"/> <i>Grundlegende religiöse Ausdrucksformen wahrnehmen und beschreiben</i>	<input type="checkbox"/> untersuchen Bibeltexte unter Berücksichtigung ihrer Entstehungsgeschichte.	S. 90-91: Gilt Gottes Wort ewig und unabänderlich? S. 92-93: Welche Arten von Texten gibt es in der Bibel? S. 94-95: Ist Bibel gleich Bibel? S.96-97: Haben biblische Autoren voneinander beschrieben? S.104-105: Was bedeutet Luthers Bibelübersetzung für die evangelische Kirche	<input type="checkbox"/> exemplarische neutestamentliche Texte, Zweiquellentheorie, synoptischer Vergleich <input type="checkbox"/> <i>Begegnungen mit Jesus im NT, Erfahrungen historischer Persönlichkeiten</i> <input type="checkbox"/> <i>Berufungsgeschichten im NT, Leben in der Urgemeinde, gegenwärtige Biografien</i> <input type="checkbox"/> Botschaft Jesu, Reich-Gottes-Gleichnisse, Wunder und Heilungen <input type="checkbox"/> <i>Jesus im Koran, Jesus als Prophet, Jesus als Lehrer</i>
Deutungskompetenz <input type="checkbox"/> <i>Grundformen religiöser und biblischer Sprache sowie individueller und kirchlicher Praxis kennen und deuten</i> <input type="checkbox"/> <i>Über das evangelische Verständnis des christlichen Glaubens Auskunft geben</i> <input type="checkbox"/> Gemeinsamkeiten von Konfessionen und Religionen sowie deren Unterschiede benennen und erläutern	<input type="checkbox"/> beschreiben Beispiele für die Nachfolge Jesu.	S. 76-77: War Jesus ein Seelsorger? S. 84-85: Wie wirkt Jesus noch heute?	<input type="checkbox"/> <i>Seligpreisungen, Arbeiter im Weinberg, reicher Jüngling</i> <input type="checkbox"/> Gottesliebe – Nächstenliebe, Diakonie, (Kinder-) Hilfsprojekte, Sozialprojekte, Flüchtlingshilfe, Armutsbekämpfung
	<input type="checkbox"/> erläutern anhand von Worten und Taten Jesu, dass das Reich Gottes im Wirken Jesu bereits angebrochen ist. <input type="checkbox"/> erläutern die Bedeutung Jesu in Judentum und Islam.	S. 70-71: Was ist ein Wunder? S. 72-73: Was steht hinter den Wundergeschichten? S. 74-75: Mit welcher Absicht wurden Wundergeschichten festgehalten S. 78-79: Wo ist das Himmelreich? S. 114-115: Welche Bedeutung hat Jesus im Judentum und im Islam?	
Urteilskompetenz <input type="checkbox"/> Religiöse und ethische Argumente auf mögliche Entscheidungssituationen im eigenen Leben beziehen und einen eigenen Standpunkt begründen	<input type="checkbox"/> belegen an neutestamentlichen Beispielen, dass Jesus eine neue Sozialordnung verkündigt und punktuell praktiziert hat.	S. 80-81: Wie sieht die neue Gerechtigkeit aus? S. 82-83. Wie weit können wir auf Gewalt verzichten?	Methoden und Inhalte für den digitalen Kompetenzerwerb <input type="checkbox"/> Sturmstillung als Audio inszenieren/ produzieren (evtl. Garage Band/ Internet) und (ggf. zusätzlich szenisch) präsentieren (<i>Kompetenz 1, 2, 3</i>) Weitere Vorschläge <input type="checkbox"/> Mindmap zu Jesus <input type="checkbox"/> digitale Bibel-Bibliothek
Gestaltungskompetenz <input type="checkbox"/> Ausdrucksformen des christlichen Glaubens erproben und ihren Gebrauch reflektieren	<input type="checkbox"/> stellen diakonische Projekte als Ausdruck der Nachfolge Jesu dar.	S. 181: Ehrenamt S. 185: Nachfolge S. 180: Diakonie	

Biblische Basistexte: Mt 5,1-12 (*Die Seligpreisungen*); Mt 20,1-15 (*Von den Arbeitern im Weinberg*); Lk14,15-24 (*Das große Abendmahl*)

Mk 10, 17-27 (*Reichtum und Nachfolge*);

Verbindliche Grundbegriffe: Bergpredigt, Diakonie, Nachfolge, Reich Gottes, synoptischer Vergleich, Wundergeschichte, Zweiquellentheorie